

B. Conrectoren.

1. B. Salignac.

1578—1580.

Bernhard Salignac ist gebürtig aus Bourdeaur in Frankreich, daher oft Burdegalensis oder Burdegala-Gallus genannt. Von seinem Lebensschicksale in Frankreich ist wenig bekannt; da er später *Juris utriusque Licentiat*us genannt wird, so scheint er die Rechte studirt zu haben. Außerdem nennt er 1575 den P. Ramus seinen Lehrer und hat, da dieser in Paris lebte, sicher sich ebendasselbst wenigstens eine Zeit lang aufgehalten. Er war der reformirten Lehre zugethan und flüchtete deshalb als die Hugenotten verfolgt wurden aus Frankreich, während Ramus bei der Pariser Bluthochzeit (1572) sein Leben verlor. Da Salignac die Vorrede zu seinem *Tractatus Arithmeticae, partium et Allegationis*, Fref. 1575, Neuhausii III. Non. Jan. 1575 datirte und dies Werk dem Stifter der Schule zu Neuhaus (1564), dem Kurfürsten Friedrich von der Pfalz, dedicirte, so scheint er damals an dem Gymnasium zu Neuhaus in der Pfalz angestellt gewesen zu sein. 1578 lebte er mit seiner Frau zu Heidelberg, ob in irgend einer öffentlichen Stellung, kann nicht gesagt werden. Von hier wurde er im J. 1578 als Conrector an die neugegründete Schule zu Corbach berufen und trat im genannten Jahre auf Martini Episcopitag sein Amt daselbst an (Corb. Chron. S. 205). Sein Hausgeräth kam den 3. November, seine Frau die letzten Tage des December in Corbach an.